

# Dokumentation der Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neckarau



Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und  
Jugendbüros Mannheim

Mannheim, 28. Juni 2017



**68DEINS!**

Kinder- und Jugendbeteiligung



**STADT  
JUGEND  
RING**  
Mannheim e.V.

**STADTMANNHEIM** 

## 68DEINS! KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil des Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in sechs oder acht Stadtteilen. Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ im Vorfeld erarbeiten Kinder und Jugendliche Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Plakatpräsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker\*innen und erwachsenen Multiplikator\*innen diskutiert.



68DEINS!  
Kinder- und Jugendbüro



68DEINS!  
Jugendbeirat

68DEINS! Jugendbeirat ist die ständige Interessenvertretung Mannheimer Jugendlicher gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.



68DEINS!  
Kindergipfel

68DEINS! Kindergipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Kinder von 6-13 Jahren.



68DEINS!  
Jugendgipfel

68DEINS! Jugendgipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Jugendliche ab 13 Jahren



68DEINS!  
Schule und Demokratie

68DEINS! Schule und Demokratie vernetzt und stärkt die Mannheimer SMVen.

Mehr Informationen zu 68DEINS! – Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim, sind auf der Website [www.68deins.de](http://www.68deins.de) zu finden



# STADTTEILVERSAMMLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN NECKARAU – ZUSAMMENFASSUNG

Am 28. Juni 2017 fand eine 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neckarau statt.

In den Wochen vor der Versammlung arbeiteten die Mitarbeiter\*innen des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro mit insgesamt 120 Kindern und Jugendlichen in kommunalpolitischen Foren vor Ort. Dort erarbeiteten sie ihre Ideen und Anliegen für den Stadtteil Neckarau.

68DEINS! besuchte Kinder und Jugendliche in der Schillerschule, bei der evangelischen Jugend der Markusgemeinde, bei der DLRG, im Jugendtreff, in der Franz-Grashof-Straße, in der Wilhelm-Wundt-Schule und im Jugendtreff Neckarau.

Zur zentralen Stadtteilversammlung am 28.06. kamen 18 Kinder und Jugendliche in den Jugendtreff und stellten dort ihre Plakate den anwesenden Politiker\*innen vor, um die Anliegen zu diskutieren und Mitstreiter\*innen für die Umsetzung zu finden.

Aus dem Bezirksbeirat Neckarau waren Dr. Christoph Gutknecht (CDU), Brigitte Müller-Steim (CDU), Christine Theuer (Freie Wähler – Mannheimer Liste), Christine Pospesch (DIE LINKE), Bernhard Boll (SPD) und David Hergesell (FDP) anwesend. Aus dem Gemeinderat kamen die Stadträt\*innen Heidrun Kämper (SPD), Raymond Fojkar (GRÜNE), Wolfgang Taubert (Freie Wähler - ML), Katharina Dörr (CDU) und Elke Zimmer (GRÜNE), die auch im Landtag ist.

Außerdem waren noch Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte), Yvonne di Natale (Leiterin Sachgebiet Kinder- und Jugendbildung der Jugendförderung), Willy Johnson (Sachgebietsleiter Jugendförderung Mannheim-Süd), Nicolas Kranczoch (Neckarau-Almenhof-Nachrichten), Lena Gilles (Soziale Dienste, Jugendamt Mannheim) und Rudi Struck (Förderverein Jugendtreff Neckarau) auf der Stadtteilversammlung.

In einem 50-minütigen Rundgang zu den Plakaten informierten die Kinder und Jugendlichen die Politiker\*innen über ihre Anliegen und beantworteten Rückfragen.

Themen waren die Ausstattung des Jugendtreffs, Busverbindungen, Öffentlicher Raum in Neckarau, Freizeitmöglichkeiten in Neckarau, der August-Bebel-Park und die Essensversorgung in den Schulen.





## Abschlussrunde

Die Moderatorin Lisa Kipphan (68DEINS! Kinder- und Jugendbüro) startet mit der Frage, wie die Kinder und Jugendlichen den Abend denn gefunden haben, in die Abschlussrunde. Einhellig antworten sie mit „cool“. Ein Jugendhausbesucher erwähnt lobend, dass mit Politiker\*innen wie mit „richtigen Menschen“ gesprochen werden kann.

Da Frau Kämper (Stadträtin SPD) gehen muss, eröffnet sie von Seiten der Politik die Abschlussrunde. Sie sieht Begegnungen zwischen Kindern, bzw. Jugendlichen und der Politik als ein Geschenk, da die Politiker\*innen auf diese Weise nahe an die Themen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil kommen und ihnen unmittelbar erzählt wird, was die Kinder und Jugendlichen bewegt.

Verdeckte Spielplätze und Hundekot seien ein allgemeines Problem in ganz Mannheim, das immer wieder innerhalb der Verwaltung thematisiert werden müsse. Bezüglich der (Schul-)Bussituation möchte Frau Kämper den RNV in den Jugendtreff einladen, um ein Gespräch mit den Schüler\*innen der Freien Waldorfschule und anderen Neckarauer Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Politik selbst sei leider relativ machtlos, da die RNV in erster Linie ein Wirtschaftsbetrieb ist.

Frau Pospesch (Bezirksbeirätin DIE LINKE) geht auf die Bedürfnisse der Besucher\*innen des Jugendtreffs ein. Sie sagt ein mobiler Basketballkorb sollte ohne größere Probleme machbar sein. Des Weiteren schlägt sie vor, ein öffentliches Trampolin vor dem Jugendtreff zu installieren. Versprechen möchte sie nichts, erklärt sich aber bereit, an der Sache dranzubleiben. Natürlich ist auch hier Geld ein wichtiger Faktor, ebenso beim Thema WLAN im Jugendtreff. Der Situation in der Franz-Grashof Straße gilt es laut Frau Pospesch aufgrund der problematischen Lage besondere Beachtung zu schenken. Die Kinder und Jugendlichen haben dort nahezu keine Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Auch Frau Theuer (Bezirksbeirätin Freie Wähler-ML) findet wichtig zu erfahren, was die Jugendlichen in Neckarau bewegt. Bezüglich einer Verlängerung der Öffnungszeiten der Skateanlage am Stollenwörthweiher fragt sie bei den Betreibern nach. Einen Mountainbikeparcour am Waldpark hält sie nicht für realistisch. Das Gelände in der Nähe des



Stollenwörthweihers eignet sich evtl. besser. Sie verspricht aber eine baldige Rückmeldung und stellt eine Begehung im Bereich des Stollenwörthweihers in Aussicht.

Frau Zimmer (Stadträtin DIE GRÜNEN) ergänzt, dass auf diese Art vielleicht ein Raum für Kinder und Jugendliche unabhängig vom Jugendtreff geschaffen werden kann.

Die Forderung nach einem Zebrastreifen am Marktplatz in Neckarau hält Frau Zimmer für sehr wichtig, auch im Hinblick auf ältere Personen, die nicht so schnell zu Fuß sind. Diesbezüglich gab es auch schon eine Anfrage seitens des BBR, die jedoch negativ beschieden wurde. Grund dafür ist der zu geringe Abstand zwischen den beiden vorhandenen Fußgängerampeln. Denkbar wäre jedoch eine Verringerung der Verkehrsgeschwindigkeit. Dies sei aber ein langwieriger Prozess. Zum Abschluss bedankt sich Frau Zimmer nochmals für die wertvollen Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen.

Frau Müller-Steim (Bezirksbeirätin CDU) findet toll, dass auch die Jugendliche sich am Schmutz im Stadtteil stören. Zum Thema Hundekot erwähnt sie die vorhandenen Hundekottütenspender. Damit davon mehr angebracht werden können, braucht es dafür Patenschaften. Sie ermutigt die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern Patenschaften für die Spender zu übernehmen. Als kreative Aktion schlägt Frau Müller-Steim vor, Fähnchen in Hundekothaufen zu stecken, um auf die Verschmutzung aufmerksam zu machen.

Wegen des Essens in der Kantine des Moll-Gymnasiums möchte Frau Müller-Steim direkt vor Ort nachfragen.

Dann spricht sie noch die geforderte Überdachung der Bänke im August-Bebel-Park an. Diese hält sie nur für schwer realisierbar, da es in Mannheim generell keine überdachten Bänke gibt. Zu überprüfen sei aber der Zustand der Bänke.

Zuletzt macht sie den Vorschlag, den Jugendtreff mit Graffiti anzumalen. Ob dies möglich ist, könne bei der Stadt angefragt werden. Sachgebietsleiter der Jugendförderung Mannheim Süd Willi Johnson sieht hier jedoch das Problem, dass Graffiti unweigerlich mehr Graffiti anziehen und so ein schmutziger Eindruck entstehen kann.

David Hergesell (Bezirksbeirat FDP) hält das Thema Hallenbad für sehr wichtig, da es auch schon vor drei Jahren auf der Stadtteilversammlung aufkam. Eine Rutsche kann er zwar nicht versprechen, erklärt sich aber bereit bei den betreffenden Stellen nachzuhaken. Er dankt den Jugendlichen und dem Team von 68DEINS! für die Versammlung.

Wolfgang Taubert (Stadtrat Freie Wähler – ML) spricht einem Kunstrasen auf dem Bolz-

platz im August-Bebel-Park wenig Chancen zu. Es gab hier schon eine Anfrage seitens des Bezirksbeirates, die jedoch abgelehnt wurde. Auch ein Gummibelag kommt seines Erachtens wegen des erhöhten Risikos von Gelenkverletzungen nicht in Frage.

Den Abschluss der Runde macht Dr. Christoph Gutknecht (Bezirksbeirat CDU) mit dem Versprechen, bei der RNV hinsichtlich der Möglichkeit einer Überdachung der Bushaltestelle vor der Freien Waldorfschule nachzufragen.

Die Moderatorin Lisa Kipphan beendet den Abend mit einem Dank an alle Teilnehmer\*innen und der Aufforderung an die Jugendlichen, an ihren Themen dranzubleiben und bei den Politiker\*innen bzw. bei zuständigen Erwachsenen nachzufragen.

## Überblick über die Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂	Alter: 6–9 Jahre	Alter: 10–13 Jahre	Alter: 14–17 Jahre	Alter: 18+ Jahre	Migrationshintergrund/ Kein Migrationshintergrund
Kinder/Jugendliche in den vorbereitenden Foren	124	61/63	13	26	69	6	71/53
Kinder/Jugendliche bei der Versammlung	18	9/9	4	6	8	0	8/10
Politiker*innen	11	6/5					



# Anliegen der Kinder und Jugendlichen in Neckarau

## Jugendtreff Neckarau

### ANLIEGEN

Die Besucher\*innen haben einige Forderungen bezüglich der Verbesserung ihres Jugendtreffs

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt:

- WLAN im Jugendtreff
- Anschaffung von Frisbees, Fuß- und Basketbällen sowie eines mobilen Basketballkorbes
- Verlängerung der Öffnungszeiten, vor allem am Abend und sonntags
- Eine Graffiti-Wand zum legalen Sprühen
- Eine weitere Playstation

Zudem kam die Idee auf, ein Fußballturnier der Jugendtreffs und -häuser zu organisieren.

### WER

Besucher\*innen des Jugendtreffs Neckarau

### VEREINBARUNGEN

Frau Pospesch (BBR, LINKE) stellt die Anschaffung eines mobilen Basketballkorbes in Aussicht. Zudem möchte sie in Erfahrung bringen, ob die Installation eines Trampolins möglich ist.

Willi Johnson (SGL, JuFö Mannheim Süd): WLAN ist bereits auf dem Weg und sollte demnächst zur Verfügung stehen. Fußballturnier mit dem Jugendtreff Lindenhof ist in Planung. Graffiti-Wand ist mit dem Grünflächenamt im Gespräch. Geld für die Einstellung von Honorarkräften zur Verlängerung der Öffnungszeiten wird vom Förderverein zur Verfügung gestellt. Fußbälle und Frisbees sind im offenen Bereich des Jugendtreffs vorhanden und werden dort zur Verfügung gestellt.

## August-Bebel-Park

### ANLIEGEN

Im August-Bebel-Park fehlt es den Jugendlichen an sauberen, überdachten Sitzgelegenheiten, sowie an Freizeitaktivitäten.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der August-Bebel-Park dient den Jugendlichen in ihrer Freizeit als Treffpunkt. Sie verbringen dort viel Zeit. Die vorhandenen Bänke sind jedoch stark verschmutzt; auch gibt es keinerlei Schutz vor Regen. Häufig liegen Müll und Zigaretten herum. Die Jugendlichen wünschen sich neue Bänke, möglichst mit Überdachung. Außerdem fordern sie mehr Mülleimer mit integrierten Aschenbechern.

Das Fußballfeld ist aufgrund seines Bodenbelages wenig geeignet um dort Fußball zu spielen. Die Jugendlichen wünschen sich dort einen neuen Boden, entweder Kunstrasen oder Gummi.

### WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Neckarau und von der Schillerschule.

### VEREINBARUNGEN

Frau Müller-Steim (BBR, CDU) möchte den Zustand der Bänke im Park überprüfen lassen.

Frau Pospesch (BBR, LINKE) fragt beim Grünflächenamt wegen der Schaffung eines Kunstrasenplatzes an.



## Öffentlicher Raum

### ANLIEGEN

Die Jugendlichen aus der Jungschar der Markugemeinde haben einige allgemeine Ideen gesammelt, wie sich die Qualität des öffentlichen Raums in Neckarau verbessern ließe.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Folgende Vorschläge wurden gesammelt:

- Mehr schöne Sitzgelegenheiten, v.a. am Rhein
- Öffentliche Toiletten und Trinkwasserspender
- Mehr Mülleimer und Aschenbecher
- Weniger Hundekot auf den Straßen
- Öffentliches Beachvolleyballfeld am Rhein
- Ein Mountainbikepark, z.B. am Stollenwörthweiher oder im Waldpark

### WER

Jugendliche aus der Jungschar der Markugemeinde

### VEREINBARUNGEN

Frau Müller-Steim (BBR, CDU) rät dazu, Patenschaften für Hundekottütenspender zu übernehmen. Ggf. gemeinsam mit den Eltern.

Frau Theuer (BBR, ML) möchte eine Begehung in der Nähe des Stollenwörthweihers organisieren.

## Schulbusse

### ANLIEGEN

Die Schüler\*innen der Freien Waldorfschule sind mit der Schulbussituation nicht zufrieden.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Schulbusse sind nach dem Unterricht stets überfüllt. Darum wünschen sich die Schüler\*innen den Einsatz weiterer, bzw. größerer Busse. Da die Wartezeiten teilweise bis zu 20 Minuten betragen, wird an der Haltestelle außerdem eine Sitzgelegenheit und eine Überdachung zum Schutz vor Regen gefordert

### WER

Kinder und Jugendliche der DLRG-Jugend

### VEREINBARUNGEN

Frau Kämper (GR, SPD) möchte die RNV zu einer Diskussionsrunde mit Neckarauer Schüler\*innen in den Jugendtreff einladen.

Herr Gutknecht (BBR, CDU) fragt bei der RNV wegen der Möglichkeit einer Überdachung und Sitzgelegenheiten an der Bushaltestelle nach.

## Verkehr

### ANLIEGEN

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich an zwei aus ihrer Sicht gefährlichen Stellen (dem Marktplatz und der Waldorfschule) Querungshilfen in Form von Ampeln, bzw. Zebrastreifen.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder der DLRG-Jugend bemängeln, dass sie nur schwer an den Marktplatz kommen. Die Sicht ist durch die parkenden Autos stark eingeschränkt, sowohl für Fußgänger\*innen als auch für die Auto- bzw. Fahrradfahrer\*innen. Darum wünschen sie sich auf der Höhe des DM-Marktes einen Zebrastreifen zum Marktplatz. Ein Zebrastreifen oder eine Ampel vor ihrer Schule wird auch von den Jugendlichen der Waldorfschule gefordert. Häufig müssen sie an der Straße lange warten, was v.a. bei knapper Zeit (Bus, Unterrichtsbeginn) problematisch ist.

### WER

Kinder und Jugendliche der DLRG-Jugend

### VEREINBARUNGEN

Frau Zimmer (GR, GRÜNE) stellt einen temporegulierten Bereich in Aussicht. Bis dahin ist es jedoch ein langer Weg.

## Hallenbad

### ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich eine Rutsche im Hallenbad in Neckarau.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Dem Hallenbad in Neckarau mangelt es aus Sicht der Jugendlichen an Attraktionen. Eine große Rutsche ins Freischwimmerbecken würde hier Abhilfe schaffen.

### WER

Schüler\*innen der Wilhelm-Wundt-Realschule.

### VEREINBARUNGEN

Herr Hergesell (BBR, FDP) möchte bei der Verwaltung wegen der Möglichkeit einer Rutsche nachfragen.

## Schulkantine Moll-Gymnasium

### ANLIEGEN

Die Schüler\*innen wünschen sich ein besseres Essensangebot in der Schulkantine des Moll-Gymnasiums.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Das aktuelle Angebot der Schulkantine beschränkt sich momentan auf Pizza und Crepes. Früher war dies anders. Die Schüler\*innen wünschen sich eine breitere Auswahl v.a. an gesundem Essen.

### WER

Jugendliche aus der Jungschar der Markusgemeinde.

### VEREINBARUNGEN

Frau Müller-Steim (BBR, CDU) fragt direkt in der Schulkantine wegen der Erweiterung des Essensangebotes nach.



## Sport- und Spielplätze

### ANLIEGEN

Die Angebote auf den Sport- und Spielplätzen in Neckarau sollen verbessert und neue geschaffen werden.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

- Die Jugendlichen wünschen sich höhere Tore am 48er Platz, da die vorhandenen zum Fußballspielen zu niedrig sind.
- Die Öffnungszeiten der Skateanlage am Stollenwörthweiher sind zu kurz und sollen verlängert werden.
- Am Niederbrückelplatz wünschen sich die Jugendlichen eine Spiel- und Freizeitanlage, ähnlich wie der „alla hopp“-Spielplatz.
- Generell sollen die Spielplätze sauberer sein.

### WER

Kinder und Jugendliche der DLRG-Jugend

### VEREINBARUNGEN

Frau Theuer (BBR, ML) möchte eine Begehung in der Nähe des Stollenwörthweihers organisieren. Wegen der Verlängerung der Öffnungszeiten fragt sie bei den Betreibern der Skateanlage nach.

## Öffentliche Jugendplätze

### ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich einen Platz, an dem sie sich treffen und gemeinsam Zeit verbringen können.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen treffen sich in ihrer Freizeit häufig draußen. Darum hätten sie gerne einen Platz, an dem sie unter sich sein können, unabhängig von Öffnungszeiten bspw. des Jugendtreffs. Viel braucht es dazu nicht: Zwei Bänke, einen Tisch und möglichst eine Überdachung zum Schutz vor Regen.

### WER

Schüler\*innen der Wilhelm-Wundt-Realschule

### VEREINBARUNGEN

Frau Theuer (BBR, ML) möchte eine Begehung in der Nähe des Stollenwörthweihers organisieren.

## Schillerschule

### ANLIEGEN

Die Schüler\*innen fordern den Erhalt ihrer Schule.

### BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Schüler\*innen sind traurig über die geplante Schließung ihrer Schule, denn sie gehen sehr gerne dorthin. Problematisch ist die Schließung vor allem für diejenigen Schüler\*innen, die ihren Abschluss nicht mehr dort machen können.

Darum fordern die Schüler\*innen den Erhalt ihrer Schule und die Einstellung neuer Lehrkräfte.

### WER

Schüler\*innen der Schillerschule.

### VEREINBARUNGEN

Keine konkreten Vereinbarungen.

Die folgenden Anliegen wurden lediglich auf kommunalpolitischen Foren erarbeitet, am Tag der Stadtteilversammlung jedoch nicht diskutiert, da die Kinder und Jugendlichen nicht anwesend waren. Im Folgenden werden darum nur die Inhalte der Plakate wiedergegeben:

## Wilhelm-Wundt-Schule 8c

### PROBLEME

- Am Kiosk in der Wilhelm-Wundt-Schule gibt es keine Möglichkeit, warmes Essen und Getränke zu kaufen
- Die Busse der Linien 710 und 711 fahren zu selten
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man schlecht zur Wilhelm-Wundt-Schule

### FORDERUNGEN

- Wir brauchen eine Möglichkeit, in der Schule auch warmes Essen und Getränke zu kaufen
- Es müssen mehr Busse auf den Linien 710 und 711 eingesetzt werden
- Es muss einen Bus geben, der direkt an die Wilhelm-Wundt-Schule fährt

### WER

Schüler\*innen der Wilhelm-Wundt-Realschule

## Wilhelm-Wundt-Schule 8a

### PROBLEME

- Es gibt zu viel Müll in Neckarau
- Der Bus der Linie 50 hat oft Verspätung -> man kommt zu spät
- Busfahrer\*innen machen oft die Türen nicht auf, obwohl der Bus noch steht
- Der Fußballplatz am Bunker ist in einem schlechten Zustand

### FORDERUNGEN

- Weniger Müll im Stadtteil
- Der Fußballplatz am Bunker braucht einen Kunstrasen und neue Tore
- Busfahrer\*innen sollen die Leute nicht an den Bushaltestellen stehen lassen

### WER

Schüler\*innen der Wilhelm-Wundt-Realschule



## Franz-Grashof-Straße

### PROBLEME

- Langweilig/hier gibt es nichts
- Der Spielplatz ist zu klein und in der Sonne und nur für kleine Kinder
- Gefährlicher Fahrradweg
- Man kann nirgendwo gemütlich und im Schatten sitzen
- Es liegen tote Ratten herum
- Die Nachbarn beschweren sich, wenn wir spielen

### FORDERUNGEN

- Fußballplatz
- Sitzbänke und Tische im Schatten
- Ein neuer Mirabellenbaum
- Ein Baumhaus
- Größerer Fahrradweg
- Volleyballnetz
- Spielplatz im Schatten mit: großer Rutsche, Trampolin, Karussell, Wippe, Kletterwand, Seilbahn

### WER

Kinder und Jugendliche aus der Franz-Grashof-Straße

## Kontakt und weitere Informationen

Mail: [info@68deins.de](mailto:info@68deins.de)

Web: [www.68deins.de](http://www.68deins.de)

Lisa Kipphan

FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt

Telefon: 0621 2933598, Mail: [lisa.kipphan@mannheim.de](mailto:lisa.kipphan@mannheim.de)

Verena Frank

FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt

Telefon: 0621 2933662, Mail: [verena.frank@mannheim.de](mailto:verena.frank@mannheim.de)

Alexander Bayer

Stadtjugendring Mannheim e.V.

Telefon: 0621 3385615, Mail: [alexander.bayer@sjr-mannheim.de](mailto:alexander.bayer@sjr-mannheim.de)

Stefan Salewski

Stadtjugendring Mannheim e.V.

Telefon: 0621 3385615, Mail: [stefan.salewski@sjr-mannheim.de](mailto:stefan.salewski@sjr-mannheim.de)

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen – Kinderbeauftragte.

**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>

**Stadt Mannheim**

**FB Kinder, Jugend und Familie –  
Jugendamt**

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro  
Mannheim

Verena Frank

D7, 1–2

68159 Mannheim

Tel: 0621 293 3662

[verena.frank@mannheim.de](mailto:verena.frank@mannheim.de)

 **STADT  
JUGEND  
RING**  
Mannheim e.V.

**Stadtjugendring Mannheim**

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro  
Mannheim

Alexander Bayer

Neckarpromenade 46

68167 Mannheim

Tel: 0621 33856 15

[alexander.bayer@sjr-mannheim.de](mailto:alexander.bayer@sjr-mannheim.de)